

# Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.  
Erscheint Mittwoh und Sonnabend Abend.

Nr. 90.

Marienburg, den 11. November.

1905.

## Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 7. November 1905.  
Nachstehend bringe ich das **Verzeichnis** der im Oktober d. Js. erteilten **Jagd Scheine** zur öffentlichen Kenntnis.

Nr.	Name	Stand	Wohnort	Beginn der Gültigkeit
1	Baldi, Richard	Kaufmann	Reichshorst	2.10.05
2	Baldi, Johannes	"	"	"
3	Kröner, Johannes	Hofbesitzer	Heubuden	"
4	Wichmann, Ad.	Gutsbesitzer	Schadwalde	"
5	Grochnid, Heinr.	Landwirt	Katzeherberge	"
6	Baus, Joh.	"	Warnau	3.10.05
7	Giesfeldt, Rich.	Rentier	Marienburg	"
8	Siedner, Max	Gutsbesitzer	Schlabbau	"
9	Bohmann, Albert	Landwirt	Fürstenwerd.	"
10	van Rielen, Otto	Amtsvorsteh.	Marienua	"
11	van Rielen, Joh.	Hofbesitzer	Schöneke	"
12	Gammann, Joh.	Gutsbesitzer	Parckau	"
13	Penner, Gustav	Besitzerohn	Drganz	4.10.05
14	Ridel, Heinrich	Hofbesitzer	Wernersdorf	"
15	Biegmann, Georg	Lehrer	Marienburg	"
16	Fährmann, Carl	Bahnhofsrest.	Liegenhof	"
17	Epp, Jakob	Hofbesitzer	Watenhof	"
18	Reimer, Jakob	Detonom	Reimerswld.	"
19	Jochem, Arthur	Hofbesitzer	"	"
20	Mielenz, Franz	"	"	"
21	Schulz, Friedr.	Gutsbesitzer	Riefau	5.10.05
22	Kdly, Richard	Igl. Seminarl.	Marienburg	6.10.05
23	Wunderlich, Max	Gutsbesitzer	Miefelde	"
24	Schmidt, Eduard	"	Pr. Königsdt.	"
25	Claaßen, Corn.	Landwirt	Al. Montau	"
26	Claaßen, Heinrich	"	"	"
27	Benner, Hermann	Gutsbesitzer	Teßensdorf Halbstadt	"
28	Joost, Gustav	Rentier	Marienburg	7.10.05
29	Gottschall, Aug.	Besizer	Polenort	"
30	Wiebe, Jakob	Rentier	Ladelopp	"
31	Patzig	Professor	Marienburg	13.10.05
32	Brads, Heinr.	Hofbesitzer	Heubuden	9.10.05
33	Roemerer	Gutsbesitzer	Wtmünsterbg.	10.10.05
34	Bollafowski, Jof.	Hofbesitzer	Gr. Montau	"
35	Warcentin, Franz	Wirtschaftsb.	Stalle	"
36	Klemppauer, N.	Gutsbesitzer	Bröße	"
37	van Rielen, Ad.	Landwirt	Tralau	11.10.05
38	Bauje, Arthur	Gastwirt	Pr. Kolongart	"
39	Schniz, Albert	Landwirt	Wetersbagen	"
40	Dambrowski, Br.	Hofbesitzer	Schöneberg	12.10.05
41	Warcentin, Gust.	Pächter	Bordenau	"
42	Stelmann, Georg	Gutsbesitzer	Tonasdorf	"
43	Klemppauer, Emil	"	Barendt	"
44	Solze, Gustav	"	"	"
45	Frießen	Amtsvorsteh.	Stöbendorf	"

## Kopf wie nebenstehend.

Nr.	Name	Stand	Wohnort	Termin
46	van Rielen, Gust.	Besizer	Drganz	13.10.05
47	Glodde, Ernst	Hofbesitzer	Rückwerder	"
48	Mittrich, Bruno	Landwirt	Brunau	"
49	Grunau, Georg	"	Simonsdorf	"
50	Biefeldt, Ad.	Gutsbesitzer	Grosjau	"
51	Siedner, Willy	Landwirt	Rönigsdorf	16.10.05
52	Mürau, Johannes	Gutsbesitzer	Altweichfel	"
53	Schulz, Hugo	"	"	"
54	Schuelke, Gustav	"	Blumstein	"
55	Mierau, Hermann	Kaufmann	Simonsdorf	"
56	Tornier, Max	Gutsbesitzer	Tragheim	17.10.05
57	Bohmann, Wald.	Landwirt	Fürstenwerd.	"
58	Rief, Max	Gutsbesitzer	Damercu	19.10.05
59	Prohl, Gustav	Inspektor	Watenhof	"
60	Hoellger, Max	Kaufmann	Marienburg	20.10.05
61	Claaßen, Gustav	Besizerohn	Herrenbagen	"
62	Radtke, Emil	"	Rothebude	"
63	Dreows	Igl. Hegemitr.	Försthaus	"
64	Denfel	Igl. Hilfsförst.	Montau Försthaus	"
65	Sprund, Ernst	Hofbesitzer	Tonasdorf	21.10.05
66	Did, Gustav	Landwirt	Heubuden	"
67	Föhring, Erich	Detonom	Lannsee	"
68	Mürau, Adolf	Gutsbesitzer	Schönhorst	26.10.05
69	Neureiter, J.	Rentier	Marienburg	24.10.05
70	Breitfeld, Gottl.	Eigentümer	Sorgenort	23.10.05
71	Borowski, Joh.	Besitzer	Cronsnest	"
72	Albrecht, Georg	Rübereivächter	Tralau	24.10.05
73	Regier, Johannes	Hofbesitzer	Bröße	25.10.05
74	Krigger, Otto	Fischer	Stöbendorf	"
75	Wiebe, Theodor	Gutsbesitzer	Parwurf	26.10.05
76	Ejler, Gotthard	Igl. Major	Marienburg	28.10.05
77	Schmann, Otto	Gutsbesitzer	Gr. Lezewitz	26.10.06
78	Epp, Emil	Landwirt	Al. Lichtenua	"
79	Epp, Willy	"	"	"
80	Reufeldt, Bernh.	Gutsbesitzer	Fiege	27.10.05
81	Enß, Hermann	Hofbesitzer	Orloff	"
82	Wiebe, Richard	"	Bröße	"
83	Verkemann, Jakob	"	Reuteichsdorf	"
84	Löwen, Willy	Landwirt	Halbstadt	28.10.05
85	Fiequith, Willy	Detonom	Herrenbagen	"
86	Epp, Johannes	Landwirt	Biefterfelde	30.10.05

Nr. 2. Marienburg, den 9. November 1905.  
Nachdem im Wahlverbände der Landgemeinden die Wahlmänner für die Kreiswagswahl in den Bezirken III., V., VII., VIII. und IX. gewählt sind, werden zur Wahl der Kreiswagsabgeordneten hierdurch folgende Termine anberaumt:

1. für den III. Wahlbezirk den 29. November d. Js. vormittags 10 Uhr im Sorandischen Galthause zu Neumünsterberg;

## 2. für den IV. Wahlbezirk

den 29. November d. Js. vormittags 10 Uhr im Klingenberg'schen Gasthause zu Tegenort;

## 3. für den VII. Wahlbezirk

den 29. November d. Js. vormittags 10 Uhr im Genzel'schen Gasthause in Thiensdorf (Rückfort);

## 4. für den VIII. Wahlbezirk

den 29. November d. Js. vormittags 10 Uhr im Blumenthal'schen Gasthause in Fißchau;

## 5. für den IX. Wahlbezirk

den 29. November d. Js. vormittags 10 Uhr im Ulrich'schen Gasthause in Königsdorf.

Die für die einzelnen Wahlmänner bestimmten Vorladungen gehen den Ortsbehörden von hier aus zu und sind alsdann den Adressaten **sofort auszuhändigen**. Die auf den Vorladungen befindlichen Empfangsbekundigungen sind zu unterzeichnen, das Datum der Zustellung ist in die Bescheinigungen einzutragen. Demnach ist die **Empfangsbekundigungen unverzüglich hierher zurückzureichen**.

Gleichzeitig wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wählerlisten für die gedachten Wahlbezirke zu Jedermanns Einsicht im Kreisauszschuß-Büreau hier selbst ausliegen.

## Nr. 3. Marienburg, den 4. November 1905.

Der praktische Tierarzt **Gelbte** aus Schöneberg a. W. ist als **tierärztlich Ergänzungsbekundiger** für die Bezirke 11, Teil e und 13 sowie als Stellvertreter für den Bezirk 14 Teil a bestellt, und ihm außerdem die **Tierbeschau** in allen den Fällen übertragen worden, in denen er zur Behandlung erkrankter Tiere zugezogen wird.

Die zu den interessierten Bezirken gehörigen Ortschaften sind aus Nr. 74 und 75 des Kreisblattes für 1903 ersichtlich.

## Nr. 4. Marienburg, den 6. November 1905.

Die **Durchschnittspreise in Marienburg** haben im Monat Oktober d. Js. betragen:

1. für 100 kg Weizen	16,50	„
2. „ „ Roggen	14,12	1/2 „
3. „ „ Gerste	14,12	1/2 „
4. „ „ Hafer	13,90	„
5. „ „ Erbsen, gelbe	18,00	„
6. „ „ Ehartoffeln	4,50	„
7. „ „ Rüdylstroh	4,50	„
8. „ „ Krummstroh	3,00	„
9. „ „ Heu	5,50	„

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

## Nr. 1. Ansprache an die Bevölkerung über die Bedeutung und Ausführung der Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Mit dem 1. Dezember d. Js. leitet in Preußen wie im ganzen Deutschen Reiche der Tag der Volkszählung wieder.

Die unbedingte Notwendigkeit regelmäßiger Aufnahmen dieser Art ist allgemein anerkannt. Kein Volk vermag sie zu entbehren, das sich über die Grundlagen seiner Größe und Entwicklung, insbesondere über Zahl, Geschlecht, Alter, Familienstand, Beruf, Religionsbekenntnis und sonstige persönliche Eigenschaften seiner Angehörigen unterrichten will. Die Ergebnisse der Volkszählung dienen aber bei uns nicht nur der wissenschaftlichen Erforschung wichtiger Verhältnisse des Volkslebens, sondern auch mancherlei praktischen Zwecken, wie der Verteilung gemeinsamer Einkünfte und Lasten der einzelnen Bundesstaaten, der Regelung der Münzprägung sowie der Ordnung vieler Verhältnisse, welche sich nach der Volkszahl richten, wie z. B. die Zuständigkeit von Behörden

der allgemeinen Landesverwaltung, die Bildung von Stadtkreisen und Urwahlbezirken, die Wahl von Abgeordneten zu den Kreis- und Provinziallandtagen, die Gemeindevahlen usw.

Eine Ausnahme von dem Umfange der Volkszählung ist nicht ohne erhebliche Mühe durchzuführen. Ein Blick auf den Verlauf des Zählverfahrens zeigt aber sogleich, daß der Bevölkerung selbst hieraus verhältnismäßig nur wenig Arbeit erwächst.

In den Tagen vom 28. bis 30. November d. Js. werden im ganzen Staate etwa eine Viertelmillion Zähler bei den einzelnen Haushaltungen vorkommen, um für jede in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember d. Js. voraussichtlich dort anwesende Person eine „Zählkarte A“ und für jede Haushaltung ein „Haushaltungsverzeichnis B“ zu überreichen. Als Umschlag für diese Papiere dient ein „Zählbrief C/D“, dem zugleich eine „Anleitung C“ zur Ausfüllung der Zählkarten sowie je eine Musterausfüllung aufgedruckt ist.

Die Haushaltsvorstände, d. h. die Familienhäupter, haben nur

- a. die Zählpapiere in Empfang zu nehmen,
- b. sie gemäß der Anleitung C auszufüllen oder durch geeignete Vertreter ausfüllen zu lassen und
- c. sie vom 1. Dezember d. Js. mittags 12 Uhr an zur Abholung durch den Zähler bereitzuhalten.

Die Fragen der Zählpapiere sind nicht zahlreich, durchweg einfach und völlig unerfänglich. Niemals werden die durch die Zählung gewonnenen Nachrichten über einzelne Personen veröffentlicht oder für andere als statistische, besonders auch nicht für steuerliche Zwecke benützt. Die aus den Zählpapieren gewonnenen Ergebnisse gehen in allgemeine Tabellen über, in welchen der einzelne Mensch nicht mehr erkennbar ist. Die Zählpapiere selbst werden nach beendeter Arbeit eingestampft; jedermann darf danach sicher sein, daß die Angaben seiner Zählkarte über Alter, Religion, Staatsangehörigkeit, Militärverhältnis, Beruf und Erwerb, etwaige Mängel und Gebrechen usw. nicht vor unberufene Augen kommen oder an die Öffentlichkeit gelangen.

Auf ein vertrauensvolles Entgegenkommen der Haushaltsvorstände wie überhaupt der ganzen Bevölkerung, auch hinsichtlich der nicht vom Staate, sondern von einzelnen Gemeinden gestellten Fragen darüber die Zähler hiernach wohl um so eher rechnen, als diese Männer ihre umfangreiche und mühevolle Arbeit fast sämtlich freiwillig übernommen haben und dem Gemeinwesen dadurch wertvolle Dienste leisten. Nachdem die zuständigen Behörden Anordnung getroffen haben, daß den Beamten der verschiedenen Verwaltungen die für ihre regelmäßige am Zählgeschäfte erforderlichen Dienstleistungen zu gewähren sind, darf erwartet werden, daß alle noch hinreichend rüstigen, dienstlich abkömmlichen Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten einschließlich der an höheren, Mittel- oder Volksschulen angestellten und wegen Ausfallens des Unterrichtes am Zähltag dienstfreien Lehrer einer Aufforderung der Gemeindebehörde, das Ehrenamt eines Zählers zu übernehmen, bereitwillig Folge geleistet werden.

Das Gelingen der Aufnahme hängt wesentlich von dem Zusammenwirken der Zähler mit den Haushaltsvorständen ab. Diese werden deshalb ersucht, den Zählern ihr Amt nach Möglichkeit zu erleichtern und ihnen unnütze Gänge oder Arbeiten zu ersparen. Sie können dies tun durch richtige deutliche Ausfüllung der Zählpapiere, bereitwillige Auskunft über etwaige Lücken oder Unklarheiten in der Ausfüllung und durch die Sorge für sichere und schnelle Empfangnahme der Zählpapiere, sowie deren Bereithaltung zur Wiederabholung — auch für den Fall, daß der Haushaltsvorstand selbst nicht zu Hause sei

folgte. Die Zähler genießen in der Ausübung ihrer Pflichten den besonderen Schutz der Gesehe; es wird aber wohl kaum einer von ihnen diesen anzurufen brauchen, sondern alle werden ohne weiteres die Rücksicht finden, die jeder für das allgemeine Beste arbeitende Staatsbürger beanspruchen darf.

Das Königliche Statistische Landesamt wird das Seine tun, um den Verstoff der Aufnahme möglichst schnell aufzubereiten und ihn durch ausgiebige Veröffentlichungen für die Gesehgebung, Verwaltung, Wissenschaft und Volkswirtschaft nutzbar zu machen.

Berlin, im November 1905.

Königlich Preussisches Statistisches Landesamt.

Dr. Blend, Präsident.

Nr. 2. Der Plan über die **Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie** auf der Provinzialchauffee Marienburg-Altfelde von km 92,6 bis 85,2 liegt bei den Postämtern in Elbing, Altfelde und Marienburg aus.

Danzig, den 2. November 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Nr. 3. Unter den **Schweinen** in der Rasseart in Tiegensort ist die **Schweinefeste** amtlich festgesetzt. Die gesetzlichen Schutz- und Sperrmaßnahmen sind angeordnet.

Amt Niedere-Scharpau zu Holm, den 4. November 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 4. Wegen **Kotkaufs unter den Schweinen** des Arbeiters Brooge zu Sandhof wird hiermit über das Grund-

stück des Eigentümers Dombrowski in Sandhof die Sperre verhängt.

Amt Sandhof zu Hoppenbruch, den 10. November 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 5. Unter den Schweinen des Rutzfers Gopp, des Stellmachers Ohmke und des Unternehmers Natyschinski in Kagnae ist die **Schweinefeste ausgebrochen**.

Die Stallperre ist angeordnet worden.

Schönwiese, den 9. November 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 6. **Schwente-Verband**

Nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 2. März cr. ist im laufenden Jahre ein ordentlicher Rassenbeitrag von 0,75 M pro Hektar beitragspflichtiger Fläche an die Kasse des Schwente-Verbandes zu zahlen.

Die Magistrats zu Marienburg und Reuteich, sowie die Herren Gemeindevorsteher der betreffenden Ortsgemeinden ersuchen, die nachstehend sub A. verzeichneten Beiträge, die nach § 6 des Statuts berechnet sind, zu erheben und am **15. d. M. spätestens den 20. November cr.** frei von Porto und Bestellgeld (5 M) abzuführen, zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen.

Ebenmäßig wollen dieselben, wie auch die Herren Verbandsvorsteher, die nach § 3 des Statuts berechneten Kosten der Krantungen, wie sie sub B. nachstehend verzeichnet sind, am 15. d. M. abfahren.

Marienan, den 27. Oktober 1905.

Der Verbandsvorsteher. R. Lieg.

#### A. Ordentlicher Rassenbeitrag.

Nr.	Gemeinde	wässert		Beitrag	Kopf wie nebenstehend.
		oberhalb	unterhalb		
		ha	a	M	§
1	Joritzgut Belpin	130	24	97	68
2	Altenau	244	12	183	10
3	Altminsterberg	994	75	746	06
4	Altweichsel	624	75	468	56
5	Bieberterke	565	13	423	85
6	Brodiaf	—	434	217	21
7	Dammfelde	289	84	217	38
8	Liebau i. Veste	—	—	—	—
9	Eichwalde	—	723	361	99
10	Gnosau	932	05	639	04
11	Heubuden	1093	87	820	40
12	Tragan	—	331	165	84
13	Schloß-Kathhof	335	83	55	61
14	Raminke	—	124	62	17
15	Kunzendorf	999	24	749	43
16	Gr. Vesewitz	—	9	35	4
17	Veste	481	73	421	03
18	Gr. Lichtenau	937	10	702	83
19	Al. Lichtenau	1193	15	894	86
20	Liebau	795	24	596	53
21	Marienan	—	669	334	74
22	Marienburg	—	—	—	—
	Stadtkathhof	49	28	36	96
				8484	02
23	Wielenz	1034	61	—	—
24	Mierau	—	—	575	24
25	Gr. Montau	877	35	—	—
26	Al. Montau	684	27	—	—
27	Reuteich	220	17	117	27
28	Reuteichsdorf	—	—	250	02
29	Renfau	93	56	—	—
30	Rhdenan	—	—	505	21
31	Schönan	650	90	—	—
32	Stebenhuben	—	—	233	27
33	Simonsdorf	630	19	—	—
34	Stadtfelde	385	92	—	—
35	Tannsee	—	—	996	49
36	Tiege	—	—	1000	71
37	Tragheim	—	—	442	96
38	Tralau	471	29	12	18
39	Trampenau	48	02	—	—
40	Trappenfelde	294	76	—	—
41	Wagelgang	26	16	—	—
42	Warnau	695	34	200	05
43	Wernersdorf	1016	04	—	—
44	Kgl. Eisenbahn-Wistula	95	82	25	81
45	Zuckerfabrik Liebau	—	—	—	—
46	Zuckerfabrik Reuteich	—	—	—	—
				7782	71

**H. Krautungsstellen.**

Zfd. Nr.	Gemeindebezirk	Zur kleinen Schwente ha	Zur großen Schwente ha	Hat zur Krautung zu zahlen				Zusammen M S
				1. Bezirk	2. Bezirk	3. Bezirk	kl. Schwente	
				pro Hektar M S	pro Hektar M S	pro Hektar M S	pro Hektar M S	
1	Vorstgut Pelslin	—	130	10 66	6 63	4 29	—	21 58
2	Mielenz	—	798	65 44	40 70	26 33	—	132 47
3	kl. Rontau	—	334	27 39	17 03	11 02	—	55 44
4	Wernersdorf	—	1016	83 31	51 82	33 53	—	168 66
5	Schönan	—	651	—	33 20	21 48	—	54 68
6	Altminsterberg	—	905	—	46 16	29 87	—	76 03
7	Stadtfelde	—	386	—	19 69	12 74	—	32 43
8	Dammfelde	—	290	—	14 79	9 57	—	24 36
9	Vogelsang	—	26	—	1 33	— 86	—	2 19
10	Vorstadt-Kalthof	—	50	—	2 55	1 65	—	4 20
11	Schloß-Kalthof	—	336	—	17 14	11 09	—	28 23
12	Heubuden	—	1074	—	54 77	35 44	—	91 39
13	Simonsdorf	20	—	—	—	—	1 18	1 18
	"	—	40	—	2 04	1 32	—	3 36
	"	115	—	—	—	—	6 79	10 15
14	Altenau	—	24	—	—	— 79	—	— 79
	"	220	—	—	—	—	12 98	13 77
15	Wernau	—	695	—	—	22 94	—	22 94
16	Tralau	—	471	—	—	15 54	—	15 54
17	Leske	—	440	—	—	14 52	—	14 52
	"	42	—	—	—	—	2 48	2 48
18	Neuteich	80	—	—	—	—	4 72	4 72
	"	—	140	—	—	4 62	—	4 62
	"	—	3006	—	—	99 20	—	99 20
19	Seelaake-Verband	—	—	—	—	—	—	—
20	Bollbrechtsgraben-Verband	2271	—	—	—	—	133 99	133 99
21	Schmerblor- u. Hohegraben-Verband	1966	—	—	—	—	117 99	117 99
22	Gr. Lichtenu	937	—	—	—	—	55 28	55 28
23	Truppenfelde	295	—	—	—	—	17 41	17 41
24	Trampenu	48	—	—	—	—	2 83	2 83
				186 80	307 85	356 80	355 65	1207 10